



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**gültig ab Schuljahr 2019/20
(letzte Überarbeitung: 12/2020)**

Wirtschaft / Politik

Inhalt

1. Rahmenbedingung der fachlichen Arbeit	2
2. Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1. Mögliche Unterrichtsvorhaben in Sekundarstufe I	3
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	15
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	15
2.3.1 Leistungsbewertung im Präsenzunterricht.....	15
2.3.2 Leistungsbewertung im Distanzunterricht.....	16
2.4. Lehr- und Lernmittel	17
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	17
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	18
5. Anhang.....	19

1. Rahmenbedingung der fachlichen Arbeit

Das Leitbild unserer Schule betont die Befähigung zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung.

Wie auch dem Leitbild der FHS entsprechend, geht es im Fach Wirtschaft/Politik daher nicht in erster Linie um die Anhäufung von Faktenwissen, sondern vielmehr um das Erreichen bestimmter Kompetenzen, die in ihrer Gesamtheit zu selbstbestimmter, wertorientierter Handlungskompetenz befähigen sollen. Die im Kernlehrplan Wirtschaft/Politik vorgegebenen Qualifikationen zielen somit darauf ab, bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten und Bereitschaft zu entfalten, die aus Bürgern „mündige Bürger“ im Sinne unserer Demokratie machen. Hierzu zählen u.a.:

- Interesse an politischen, ökonomischen und sozialen Vorgängen (im weitesten Sinne)
- Erkennen und kritische Prüfung der gesellschaftlichen Konflikte zu Grunde liegenden Interessen
- Fähigkeit, die eigenen Interessen kompromissbereit einzubringen
- Bereitschaft zu verantwortlichem und tolerantem Handeln
- Bereitschaft zu politischem Engagement (im weitesten Sinne)

Die im Kernlehrplan genannten Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) werden auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerks „Team“ aus dem Schöningh-Verlag vermittelt. Darüber hinaus orientieren sich die zu vermittelnden Methoden an den unterschiedlichen Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte sowie den spezifischen Anforderungen des schuleigenen Methodencurriculums. Der verstärkte Einsatz kooperativer Lernformen soll dazu beitragen die persönlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken.

Im nachfolgenden Überblick über die Inhalte des Unterrichts im Fach Wirtschaft/Politik in den Jahrgangsstufen 5, 8,9 und 10 sind den im Kernlehrplan vorgesehenen 14 Inhaltsfeldern entsprechend zu behandelnde Unterrichtsvorhaben und zu vermittelnde Kompetenzen zugeordnet. Zur besseren Lesbarkeit sind die Sach- und Urteilskompetenzen ausformuliert, die Handlungs- und Methodenkompetenzen entsprechend der untenstehenden Auflistung nummeriert und abgekürzt. Daneben werden bei Bedarf aktuelle politische Ereignisse im Unterricht thematisiert.

Farblich markiert sind einerseits die Kompetenzen, welche einen **Beitrag zum Medienkompetenzrahmen NRW** leisten. Zusammengefasst sind hier die Kompetenzen aufgeführt, welche zu einem umfassenden und systematischen Aufbau der Medienkompetenz führen.

Andererseits sind die Kompetenzen farblich markiert, die einen **Beitrag zur Verbraucherbildung** leisten.

Das Fach Politik/Wirtschaft ist interessiert an der Kooperation mit anderen Fächern. Die Möglichkeit fächerverbindendes Lernen systematisch einzuüben wird zum Beispiel im Rahmen des „MediaCampus“-Projekts der FUNKE-Mediengruppe (Fach Deutsch) in der Jahrgangsstufe 8 praktiziert.

Die nachfolgenden Inhalte der Unterrichtsvorhaben können aufgrund der Berücksichtigung aktueller Geschehnisse und Entwicklungen abgeändert im Unterricht vorkommen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Mögliche Unterrichtsvorhaben in Sekundarstufe I ¹

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1) 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) <p>Hinweise:</p> <p>Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</p> <p>Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</p>

¹ Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind in ihrer Reihenfolge variabel und die Zeitangaben als Richtwerte zu verstehen.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II:

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2),

- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z1),
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2) (MKR 2.3),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2), 	
---	--

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, (VB Ü, Z4) • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6) • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6) • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1) <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p> <p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3) – Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3) – wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2) 	<p>Hinweise:</p> <p>Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung</p> <p>Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 10 Std.</p>
--	--

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4) – Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4) – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) <p>Hinweise:</p> <p>Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung</p>

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). 	<p>Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 Std.</p>
---	--

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) (MKR 5.1), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) (MKR 1.2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4) <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) – Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) – rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, (VB C, Z1, Z2) • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3) 	<p>Hinweise: Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>
---	--

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. (VB Ü, Z2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, (VB C, Z1, Z2) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. (VB C, Z2) (MKR 5.2) <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1) – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)

<ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2). • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2) (MKR 2.3) <p>bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, (VB Ü, Z1, Z2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 8 Std.</p>
--	---

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) – wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

<ul style="list-style-type: none"> erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4). 	<p>Hinweise: Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 Std.</p>
--	---

Jahrgangsstufe 7	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Bundesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie – Zivilcourage im Kontext antidemokratischer Tendenzen</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) (MKR 2.2), beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) <p>Hinweise:</p> <p>Fokussierung auf die Bundesebene, Thematisierung der Landesebene im Rahmen des Vertretungskonzepts</p>

<ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2). (MKR 4.2) 	Zeitbedarf: ca. 18 Std.
--	-----------------------------------

Jahrgangsstufe 7	
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>„Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft. Was sind ihre Besonderheiten und Herausforderungen?“</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), (MKR 4.1, 4.2) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), (MKR 3.1, 4.1) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5). • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5) • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6) 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8) <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III:

Auf dem Weg des Erwachsenwerdens - Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung sowie die rechtliche Stellung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), (MKR 5.1, 5.2)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). (MKR 3.3)

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise:

Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird, z.B. Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung oder rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV:

Jugendliche in der Welt des Konsums – Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucherinnen und Verbraucher wahr?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- [recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten \(MK 1\), \(MKR 2.1, 2.2\)](#)
- [wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus \(MK 2\), \(MKR 2.3, 2.4\)](#)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).
- [beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, \(VB C, Z3, Z5\)](#)
- [bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, \(VB Ü, A, Z1, Z4\)](#)
- [beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, \(VB C, Z1, Z5\)](#)

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben V:

Chancen und Gefahren der Mediennutzung für Jugendliche

#Zukunft – Leben in der digitalen Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), (MKR 2.3, 2.4)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), (MKR 4.1, 4.2, 4.3, 4.4)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), (MK 5.1, 5.2, 5.3, 5.4)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2). (MKR 4.1,4.2)
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse.(VB C, Z2, Z4)

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Wirtschaft/Politik soll im Bereich der politischen Bildung wichtige Grundlagen schaffen, um die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern erziehen zu können. Dazu sollen die oben angegebenen Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteils Kompetenzen sukzessive und stufenweise aufgebaut werden. Transparenz von Inhalten, Zielen und Lernprozessen ist dabei eine hilfreiche Stütze den eigenen und gemeinsamen Weg des Lernens zu beschreiten und nachzuvollziehen.

Erst das Zusammenwirken politischer, ökonomischer und soziologischer fachlicher Zugriffe macht es möglich, komplexe gesellschaftliche Sachverhalte angemessen zu erfassen und eine verantwortliche politische Urteils- und Handlungskompetenz zu erreichen. Dazu bedarf es keiner enzyklopädischer Kenntnisse; vermittelt werden soll ab Klasse 5 „sozialwissenschaftliches“ bzw. politisch-gesellschaftliches Orientierungs-, Erschließungs-, Erklärungs- und Handlungswissen. Dies geschieht in den vielen oben dargestellten Inhaltsfeldern und Unterrichtssequenzen. Gerade in Unter- und Mittelstufe ist es von Bedeutung, dass den fachdidaktischen Prinzipien Problem- und Schülerorientierung sowie Aktualitätsbezug und Zukunftsbedeutung in der Unterrichtsvorbereitung und Planung entsprechende Aufmerksamkeit zukommt. Der Einsatz kooperativer Lernformen fördert dieses in Besondere und der Einsatz entsprechender Methoden ist wesentlicher Baustein der fachdidaktischen Arbeit der Fachschaft.

Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei auch selbst (z.B. durch die Erstellung eines jahrgangsübergreifenden Portfolios) zunehmend Mitverantwortung für ihren Lernprozess übernehmen.

Das Fach Politik/Wirtschaft bereitet zudem auf das Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe vor und verbindet daher bereits – wie letzteres – die drei wissenschaftlichen Bezugsdisziplinen: Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Leistungsbewertung im Präsenzunterricht

Die Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft/Politik bezieht sich insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen und erfolgt in der Sekundarstufe I aufgrund ausbleibender Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen lediglich im Beurteilungsbereich „Mitarbeit im Unterricht“. Der Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik ist auch gemeinsames Suchen nach einer gründlichen und vielschichtigen Deutung eines Themas, das heißt es gibt nicht nur die eine richtige Lösung, sondern viele Beiträge, die zu einem vielschichtigen, aber auch überlegten und niemals x-beliebigen Bild führen können.

Gemäß Richtlinien und Lehrplänen² für das Fach Wirtschaft/Politik kommen für diesen Beurteilungsbereich sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen.

Zum Bereich „Mitarbeit im Unterricht“ in der Sekundarstufe I gehören u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),

2 Kernlehrplan Wirtschaft-Politik. MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW (2019)

- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Präsentationen)

Alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Formen der Mitarbeit im Unterricht besitzen wichtige eigenständige Funktionen und sind somit vielfältig einzusetzen. Diesbezüglich wird den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Eine angemessene Vorbereitung in den o.g. Bereichen im Verlauf der Sekundarstufe I soll sicherstellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.³

Der Beurteilungsbereich „Mitarbeit im Unterricht“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem fortdauernden Prozess vor allem durch Beobachtungen während des Schuljahres bzw. Bewertungszeitraumes festgestellt, da sich erst so einschätzen lässt, ob sich die Beiträge vorwiegend in reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- sowie problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen.

Generell gilt die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung für die Bewertung im Bereich „Mitarbeit im Unterricht“ als hilfreich und auch notwendig. Die Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern dabei zu Beginn des Schuljahres und bei den regelmäßigen Rückmeldungen transparent gemacht. Die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen können dazu das im Anhang befindliche Kriterienraster zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit nutzen.

Die Beurteilung von Leistungen sowie die Rückmeldung sollen demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Schülerinnen und Schüler - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen. Dies geschieht in regelmäßigen Abständen in individuellen Beratungsgesprächen.

2.3.2 Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten **Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten** der Schülerinnen und Schüler. Diese Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Schriftliche Leistungsüberprüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Auch Schülerinnen und Schüler mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Die **Grundsätze zur Leistungsbewertung** werden zu Beginn des Schuljahres jeder Lerngruppe hinreichend klar und verbindlich kommuniziert. Bei der Leistungsbewertung sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Grad der häuslichen Unterstützung; Frage der Eigenständigkeit der Leistung

³ MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW (Hg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium. Politik (Wirtschaft). Frechen: Ritterbach, 2002

- Zur Bewertung eines Schülerproduktes kann ergänzend mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch geführt werden, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.
- Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen müssen die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes.
- Der Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt sein.

2.4. Lehr- und Lernmittel

- Team 5/6 Schöningh
- Team 7/8 Schöningh

Die Lehrmittel für die Jahrgangsstufen 5 und 7 sind nach gründlichem Auswahlprozess für das Schuljahr 2020/21 neu eingeführt worden. Der Einsatz im Unterricht soll zu Beginn jeden Schuljahres bezüglich Aktualität und Lehrplangestaltung evaluiert werden.

Um weitere aktuelle Materialien ergänzen zu können, hat die Fachschaft ein Abonnement des Verlages Raabits und einen Online-Account zum Aktualitätendienst des Schroedel-Verlages eingerichtet.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes haben das gemeinsame Ziel einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen leisten zu wollen, die das Verstehen gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei zu mündigen, verantwortungsbewussten und empathischen Bürgern gebildet werden. Angesichts dieses umfassenden und wichtigen Anspruches, ist es die geteilte Ansicht der Fachschaft, dass dieses Ziel nicht allein vom Unterrichtsfach Politik und nicht allein beginnend in der Oberstufe geleistet werden kann. Es handelt sich vielmehr um derartige Ziele, die bereits mit Beginn der Sekundarstufe I in allen Bereichen des Schullebens und weiten Bereichen des Unterrichts angebahnt werden müssen.

Eine gute, kollegiale Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften, die - wo es sinnvoll und umsetzbar ist - fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht ermöglicht, ist derzeit ein Entwicklungsziel unserer Fachschaft. Die Fachschaft Sozialwissenschaften ist bestrebt, im Rahmen fächerverbindender Unterrichtsprojekte z.B. zu den Bereichen Migration, Nachhaltigkeit und Globalisierung eine Kooperation insbesondere mit dem Fach Erdkunde zu initiieren. Ab dem Schuljahr 2017/18 soll die Durchführung ausgewählter unterrichtsübergreifender Projekte in den einzelnen Jahrgangsstufen fest verankert werden und dadurch ein stärkerer lebensweltlicher Bezug hergestellt und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie die Demokratiefähigkeit gefördert werden. Ebenso sollen Möglichkeiten zu Exkursionen im wirtschaftlichen und politischen Bereich (z.B. zu ortsansässigen Unternehmen und zum Rat der Stadt) stärker genutzt und die Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern (wie z.B. dem Schülerlabor der RUB) ausgebaut werden. Die Fachschaft Sozialwissenschaften der FHS bemüht sich darüber hinaus, interkulturelle Begegnungen innerhalb und außerhalb der Schule zu fördern (z.B. Polenaustausch).

Hinsichtlich der methodischen Arbeit ist die verbindlich Einführung eines Portfolios ab dem Schuljahr 2017/18 angedacht, in dem die Schülerinnen und Schüler grundlegende Inhalte des

Faches über die verschiedenen Jahrgangsstufen hinweg sammeln, um so eine größere Kontinuität der Wissensinhalte zu gewährleisten.

Die Fachschaft unterstützt ferner die Arbeit der SV, fachaffiner AGs wie „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und Aktionen und Maßnahmen die im Bereich des Schullebens (z.B. am Tag der offenen Tür) stattfinden und die das Erreichen der oben skizzierten Ziele ermöglichen wollen.

Die Erreichung der verschiedenen Ziele soll regelmäßig evaluiert werden.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Politik/Wirtschaft ist aufgrund der schnellen aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie durch seine fachdidaktischen Prinzipien der Problemorientierung, des Aktualitätsbezugs und der Orientierung an der Zukunftsbedeutsamkeit einem ständigen Wandel seiner Inhalte und Themen unterworfen. Diese schnellen inhaltlichen Veränderungen erfordern daher auch eine regelmäßige Überprüfung und ggf. Modifikation des schulinternen Curriculums.

Die Fachkonferenz führt diese Überprüfung regelmäßig durch. Dabei werden zu Beginn jedes Schuljahres die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres bzgl. folgender Punkte gesammelt und ausgewertet:

- Inhalte und methodische Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben,
- fachmethodische und fachdidaktische Grundsatzentscheidungen (z.B. die Einführung des Portfolios)
- die Prinzipien und Instrumente der Leistungsbewertung (insbesondere das Kriterienraster)
- die materielle Ausstattung (wie ggf. die Einführung neuer Lehrwerke) sowie evtl.
- die curriculare und methodische Ausgestaltung des neuen Differenzierungsangebots
- Gesellschaftslehre
- die Feststellung eines Bedarfs an Fortbildung und
- die Planung außerunterrichtlicher Vorhaben.

Durch die regelmäßige Überprüfung dieser Punkte trägt die Fachkonferenz zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Faches bei. Einige der genannten Aspekte können mit der bereits erarbeiteten „Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung“ (siehe Anhang) evaluiert werden. Zur besseren Evaluation der inhaltlichen und methodischen Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben und der fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsatzentscheidungen soll ein weiterer Evaluationsbogen erarbeitet werden. Darüber hinaus können Kolleginnen und Kollegen zur individuellen Evaluation des eigenen Unterrichts den angehängten Schülerfragebogen zum Unterricht benutzen.

5. Anhang

Schülerfragebogen zum Unterricht

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Deine Meinung zum Unterricht ist gefragt!

Die Befragung ist freiwillig und anonym, d. h. notiere bitte
keine Angaben zu deiner Person auf diesem Fragebogen!

Beim Ausfüllen des Fragebogens achte bitte auf Folgendes:

- Du sollst den Unterricht anhand einer Reihe von Aussagen einschätzen. Lies dazu jede Aussage aufmerksam durch und wähle die Antwort aus, die Deiner Meinung nach am besten passt. Es geht um Deine eigene Meinung, deshalb gibt es keine richtigen oder falschen Antworten.
 - Kreuze das Kästchen an, das zu Deiner gewählten Antwort gehört.
 - Kreuze bitte in jeder Zeile immer nur **ein** Kästchen an!
 - Verwende bitte einen dunklen Stift zum Ausfüllen des Fragebogens!
-

Dieses **Beispiel** zeigt Dir, wie es geht:

Gib an, wie sehr Du den folgenden Aussagen zustimmst:

stimme nicht zu stimme eher nicht zu stimme eher zu stimme zu

Was wir im Unterricht durchnehmen, verstehe ich meistens.....
.....

Wenn Du Deine Antwort ändern möchtest, dann machst Du das angekreuzte Kästchen ungültig, indem Du es ganz ausfüllst und stattdessen das Kästchen mit Deiner neuen Antwort ankreuzt – also so:

Was wir im Unterricht durchnehmen, verstehe ich meistens.....

Bitte gib nun Deine Meinung zum Unterricht an:

		stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu
Klassenführung					
1	Der Lehrer bekommt alles mit, was in der Klasse passiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Bei Störungen gibt er ein klares STOP-Signal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Die gesamte Unterrichtsstunde wird für den Lernstoff verwendet.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Er regelt vieles mit kurzen Blicken und knappen Gesten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Er besteht darauf, dass vereinbarte Regeln eingehalten werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Er sorgt dafür, dass wir die gesamte Stunde über aufpassen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernförderliches Klima					
7	Mit meinen Beiträgen geht der Lehrer wertschätzend um.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Er ist freundlich zu mir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Er lässt mich ausreden, wenn ich dran bin.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Wenn ich eine Frage gestellt bekomme, habe ich ausreichend Zeit zum Nachdenken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Fehler werden von dem Lehrer nicht kritisiert, sondern als Lerngelegenheit betrachtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Im Unterricht gibt es auch mal etwas zum Lachen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motivierung					
13	Ich finde den Unterricht sehr abwechslungsreich.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Der Lehrer kann auch trockene Themen wirklich interessant machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Er weist darauf hin, wie nützlich die Beherrschung des Fachs im Alltag ist...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Er betont, dass das Fach in vielen Berufen eine große Rolle spielt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Für besonders gute Beiträge zum Unterricht lobt er mich.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Er findet sein Unterrichtsfach sehr spannend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klarheit					
19	Der Lehrer frischt Vorwissen aus vergangenen Stunden auf, damit wir besser mitkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	Zu Beginn gibt er eine Übersicht, was in der Stunde gelernt werden soll....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	Er bringt anschauliche Beispiele, die mir das Verstehen des Stoffes erleichtern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Er bespricht Fehler so, dass es mir wirklich etwas bringt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu
23	Er legt Wert darauf, dass ich mich klar und verständlich ausdrücke.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	Er kann schwierige Sachen gut erklären.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivierung					
25	Der Lehrer ermutigt mich, meine eigene Meinung zu äußern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	Er stellt oft Fragen, bei denen man richtig nachdenken muss.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27	Er legt Wert darauf, dass Behauptungen auch gut begründet werden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28	Er achtet darauf, dass in einer Unterrichtsstunde möglichst alle mal drankommen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	Er ermutigt mich zu fragen, wenn etwas nicht ganz klar ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	Wir geben uns in der Klasse oft gegenseitig Rückmeldungen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung					
31	Der Lehrer erklärt geduldig, bis ich es verstehe.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32	Er kennt meine Schwächen und Stärken sehr gut.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33	Er achtet darauf, dass ich im Unterricht mitkomme.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34	Er gibt mir regelmäßig Rückmeldungen zu meinen Lernfortschritten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35	Er unterstützt mich jederzeit, wenn ich Hilfe brauche.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36	Er gibt mir die Möglichkeiten, zwischen verschiedenen Aufgaben zu wählen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bilanz					
37	Ich habe in diesem Fach im laufenden Schuljahr sehr viel dazu gelernt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38	Ich finde das Fach sehr interessant.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39	Ich fühle mich im Unterricht dieses Faches sehr wohl.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40	Ich bin in diesem Fach wirklich gut.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Deine Mitarbeit!

Selbsteinschätzung Abschlussnote im Fach Politik/ Wirtschaft

Name: _____

Schätze Dich bitte anhand des vorliegenden Bogens selbst **ein**, indem Du Zutreffendes **ankreuzt**. Die Selbsteinschätzung dient zur Besprechung der Abschlussnote und erlaubt ein differenzierteres Besprechen und Abgleichen. **Bringe diesen Bogen daher bitte zur Notenbesprechung mit (!)**.

Kompetenz/ Beurteilungsaspekt⁴	++	+	-	--
Häufigkeit der Mitarbeit (Quantität)				
Ich beteilige mich häufig durch Meldungen am Unterricht.				
Ich fertige stets meine Hausaufgaben an und habe meine Arbeitsmaterialien immer dabei.				
Qualität der Mitarbeit (allgemein)				
Ich treffe mit meinen Beiträgen den Kern der Sache und kann gut ausdrücken und begründen, was ich sagen will.				
Ich gehe mit gelernten Fachausdrücken richtig und sicher um und verwende wenig Umgangssprache in meinen Beiträgen.				
Ich bringe den Unterricht voran – z.B. durch Vortrag von Hausaufgaben, Arbeitsergebnisse, durch eigene Ideen, Fragen und Vorschläge				
Ich kann neu Gelerntes gut in Zusammenhang mit bereits Gelerntem (Stoff voriger Stunden) bringen.				
Wenn ich aufgerufen werde, kann ich stets etwas Sinnvolles beitragen.				
Meine Präsentationen sind gut vorbereitet, so dass ich sie sinnvoll gegliedert und anschaulich vortragen kann.				
Qualität bezogen auf den Unterricht Politik/ Wirtschaft				
Im sachorientierten Bereich (z.B. Faktenwissen, Argumentationen wiedergeben etc.) bringe ich mich stets richtig im Unterricht ein. Ich muss nur selten ergänzt oder korrigiert werden.				

++ = trifft voll und ganz zu, + = trifft weitestgehend zu, - = trifft weitestgehend nicht zu, -- = trifft überhaupt nicht zu; Die Kriterien orientieren sich an den Kompetenzrichtlinien des Kernlehrplans NRW für das Fach Politik/ Wirtschaft.

Im Bereich Urteilskompetenz (z.B. Argumentation entwickeln, eine Meinung entwickeln und vertreten, Werturteile, Sachurteile entwickeln etc.) bringe ich mich stets richtig im Unterricht ein. Ich muss nur selten ergänzt oder korrigiert werden.				
Im methodischen Bereich (z.B. Think-Pair-Share, arbeitsteilige Aufgaben, Podiumsdiskussion etc.) bringe ich mich stets richtig im Unterricht ein. Ich muss nur selten ergänzt oder korrigiert werden.				
Im Bereich Handlungskompetenz (z.B. Simulationen, Handlungssituationen etc.) bringe ich mich stets richtig im Unterricht ein. Ich muss nur selten ergänzt oder korrigiert werden.				
Die Produkte (z.B. Plakate, Präsentationen etc.), an denen ich mitgewirkt habe, sind stets qualitativ hochwertig.				
Mitarbeit in Partnerarbeit/ im Team				
Ich halte mich an die für konzentriertes gemeinsames Arbeiten notwendigen Gesprächsregeln.				
Ich gehe mit meinen Beiträgen auf die der anderen ein.				
In Arbeitsphasen mit Partnern oder in Kleingruppen arbeite ich gemeinsam mit den anderen konzentriert an der Sache.				
Sonstiges				
Ich habe Angebote des Lehrers (z.B. Übernahme eines Referats, Abgabe von Übungsaufgaben, Fragen über it's learning) freiwillig wahrgenommen.				

Ergänzungen:

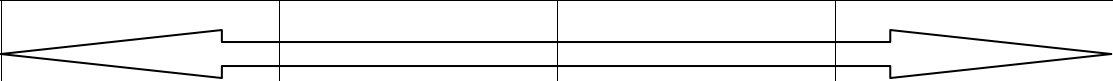
Aufgrund der oben genannten Kriterien komme ich auf folgende Note:

--

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung				
Kriterien	Ist Zustand	Änderungen/ Perspektiv- planung	Verantwortlich (Wer?)	Zeitraumen (Wann? / Bis wann?)
Funktionen				
Ansprechperson für Projekte				
Ansprechperson zur Materialbeschaffung				
Ansprechperson für außersch. LP.				
Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern / Projekte				
Schülerlabor				
Bund Migration (Klasse 8)				
SOR-SMC				
Weiteres Jahgangsspezifisches Projekt				
Weiteres Jahgangsspezifisches Projekt				
Ressourcen (personell)				
Fachlehrer/in				
Lerngruppen				
Lerngruppengrößen				

Ressourcen (materiell/sachlich)				
Abos von Verlagen				
Lehrwerke Sek I				
Neuanschaffung Sek I				
Lehrwerke Sek II				
Neuanschaffungen Sek II				
Sekundäre Materialien				
Sonstiges				
Zeitplanung				
Fachkonferenzen letztes Schuljahr				
Dienstbesprechungen letztes Schuljahr				
Projekte letztes Schuljahr				
Unterrichtsverteilung				
Exkursionen				
Sekundarstufe I				
Sekundarstufe II				

Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit

		sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
allgemeine Notendefinition		<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.</i>	<i>Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</i>
Konstruktives Unterrichtsverhalten	Mündliche Mitarbeit; Interesse an den Inhalten, am (eigenen) Lernprozess, Engagement, Zuverlässigkeit	ständige konzentrierte Mitarbeit hohe Lernbereitschaft: Übernahme von besonderen Aufgaben / Zusatzleistungen	regelmäßige lebhaftete Beteiligung, deutlich erkennbare Lernbereitschaft	interessierte, jedoch nicht immer regelmäßige Mitarbeit, teilweise spontane Beteiligung, gelegentlich Initiative	„passive Mitarbeit“, Beteiligung meist nur auf Nachfrage, punktuelle Beiträge; „passive Mitarbeit“, nur wenig Eigeninitiative	keine Beteiligung am Unterrichtsgespräch, keine Eigeninitiative	Arbeitsverweigerung (auch unentschuldigte Fehlstunden), keine freiwillige Beteiligung, zur Schau getragenes Desinteresse, (z.B. Privatgespräche), kein Bemühen auch nach Befragen, Absprachen werden nicht eingehalten
	Aktives Zuhören, geht auf Beiträge anderer SuS ein, akzeptiert andere Standpunkte und nimmt ggf. relativierende Einwände an, begründet und vertritt eigene Position sachlich, richtet Beiträge ans Plenum (und nicht nur an L)						
	trifft in vollem Umfang zu						trifft nicht zu / nicht beurteilbar
Mitarbeit in Gruppenarbeit (Teamfähigkeit, Verantwortlichkeit)	bringt bei Schwierigkeiten die ganze Gruppe voran, übernimmt Verantwortung für die Gruppe, unterstützt die anderen hervorragend	aktiv an zeitökonomischer Planung und Durchführung der GA beteiligt, wirkt bei Schwierigkeiten aktiv an Problemlösung mit, geht aktiv auf Meinungen anderer ein	erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Projekt und verhält sich entsprechend, sorgt mit für störungsfreies Miteinander, zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren	Bereitschaft zur Mitarbeit nur in Ansätzen, verlässt sich lieber auf die anderen Gruppenmitglieder, selten an Entscheidungsprozessen in der Gruppe aktiv beteiligt, selten Präsentation von Ergebnissen, und wenn, dann nur in sehr einfacher Form	unbeteiligt, hält sich oft nicht an Absprachen, wenig zuverlässig, nicht auf Gruppenarbeit vorbereitet, übernimmt keine Mitverantwortung, vergisst Materialien, zeigt wenig Bereitschaft, zu helfen, beschränkt Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe	unbeteiligt, destruktiv, hält sich nicht an Regeln	

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
INHALTLICHER GEHALT	<ul style="list-style-type: none"> o außergewöhnliche Qualität o sachbezogene eigenständige Beiträge auf hohem Niveau o ausgeprägtes Problembewusstsein o Fähigkeit, dem Unterrichtsgespräch Impulse zu geben, o Transferleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> o unterrichtsfördernde Beiträge, o weitgehend vollständige und differenzierte, das Problem treffende weiterführende Ausführungen, o Fähigkeit, Texte auf den wesentlichen Kern zu reduzieren o vorhandene Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. 	<ul style="list-style-type: none"> o von Zeit zu Zeit unterrichtsfördernde Beiträge, o Grundlagenwissen ist zufriedenstellend, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe, begrenztes Problembewusstsein o Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. 	<ul style="list-style-type: none"> o erkennbare Wissensgrundlagen o auf Befragen in der Lage, vorbereitetes Wissen sachbezogen darzustellen o teilweise auch lückenhafte oder wenig dienliche Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> o Fehlleistungen, auch nach Vorbereitung, Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung von Wissen und der Verknüpfung von Zusammenhängen, 	Fachwissen für die anstehende Unterrichtseinheit ist nicht erkennbar
Fachsprachliche Angemessenheit Text- bzw. materialgenaues Arbeiten	sicherer Umgang mit fachsprachlichen Termini, Texten und Materialien schwierigen Niveaus	sicherer Umgang auch mit anspruchsvollen Texten und Materialien, sachgerechte Anwendung von Fachtermini	Texte und Materialien werden sachgerecht und bearbeitet	meist werden nur leichtere Texte dem Sinn nach richtig erfasst	Oft mangelndes Textverständnis einsilbige, unstrukturierte Darlegungen	entweder nicht beurteilbar oder so fehlerhaft, dass ein Verständnis nicht gewährleistet ist.
Kompetenzbezug	Abstraktionsniveau, argumentative Nachvollziehbarkeit, nachvollziehbare und kriteriengeleitete Begründung von Bewertungen und Urteilen (UK), sichere Anwendung fachspezifischer Methoden (MK), fundiertes Wissen im Bereich der Sachkompetenz (SK), Fähigkeit zur politischen Teilhabe (HK)					
	trifft in vollem Umfang zu					trifft nicht zu / nicht beurteilbar
Weitere Formen der Leistungserbringung						
Präsentationen/ Referate	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche: inhaltliche Tiefe, Anspruch, Gehalt, Relevanz, Eigenständigkeit • Präsentation: inhaltliche Richtigkeit, sprachliche Darstellung, Vortragsweise • audio-visuelle Unterstützung: ansprechende, klare Darstellung, funktionaler Einsatz 					
	trifft in vollem Umfang zu					trifft nicht zu / nicht beurteilbar
Schriftliche Tests, Mappe/ Portfolio und weitere	Richtigkeit Vollständigkeit äußere Form und Gestaltung					